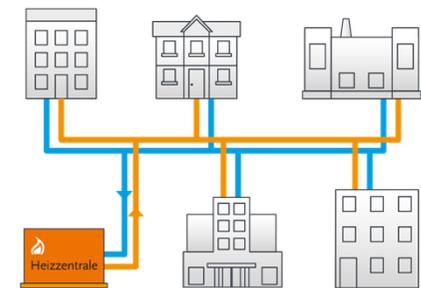


Unternehmensunabhängige interkommunale Wärmeplanung für den Landkreis



Information für Städte und Gemeinden

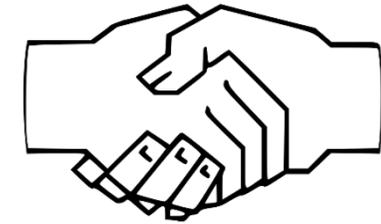
Unternehmensunabhängige interkommunale Wärmeplanung für den Landkreis

- Vollförderung durch Land Baden-Württemberg
- Fördersumme : 630.000 €
- Gesamtausgaben : 690.000 €
- Eigenanteil Landkreis: 60.000 € (vorhandenes Personal)
- Projektlaufzeit: 01.12. 2020 bis 2. Quartal 2021
- Federführung / Koordination: Landkreis





- Interkommunale Wärmeplanung für (möglichst) alle 35 Städte und Gemeinden
- Als Grundlage für eine klimaneutrale Wärmeversorgung bis 2050: Planung liefert landkreisweite Gesamtplanung und einen für jede Kommune individuellen Wärmeplan
- Interkommunal weil: effizientes, ökonomisch optimiertes Ausschöpfen vorhandener Potenziale (z.B. gewerblich/industrielle Abwärme, Biomasse, Abwärme Kraft-Wärme-Kopplung, Geothermie)



- Abwicklung: Landkreis beauftragt einen kompetenten, mit der Region vertrauten Dienstleister
- Dienstleister bindet die Kommunen und andere Akteure ein (Netzbetreiber, Energieversorger, Kammern, Verbände, KEA BW...)
- Vorteile:
 - Landkreisweite, systematische Datenerhebung als Grundlage
 - Datenerhebung und Bewertung aus einer Hand
 - Neutralität und Objektivität (unternehmensunabhängig)
 - Zeitliche Straffung durch Motivation aller Kommunen



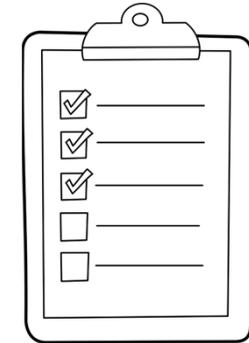
Projektpartner / Aufgaben



- Landkreis Lörrach: Federführung, Koordination, Controlling Projektablauf, beteiligt Partner
- Dienstleister: Erhebt Daten / Informationen, beteiligt Partner; erstellt interkommunalen Gesamtplan und daraus individuelle kommunale Einzelpläne
- Kommunen: Lieferung Daten / Informationen; Bewerten / Entscheiden über Gestaltungsoptionen (Aufwand wird aus Fördermitteln vergütet)
- Akteure: Lieferung Daten / Informationen / know how



Arbeitsauftrag / Arbeitspakete (AP)



- **AP 1:** Bestandsanalyse (Siedlungs- / Gebäudestruktur, Energieinfrastruktur...)
- **AP 2:** Potenzial- / Bedarfsanalyse (Wärmeüberschuss / -bedarf, industrielle Abwärme, Biomasse, Solarthermie, Abwärme KWK...)
- **AP 3:** Ermittlung Vorranggebiete (günstig erschließbare Gebiete wegen Nähe zu Wärmequellen)
- **AP 4:** Erstellen der regionalen Wärmewendestrategie (Szenarien / Handlungsempfehlungen für umsetzbare klimaneutrale Wärmeversorgung)
- **AP 5:** Akteursbeteiligung und Öffentlichkeitsarbeit
- **AP 6:** Controlling (regelmäßige und dauerhafte Überprüfung des Projektfortschritts)



Ausblick?

- Wärmewende ist notwendiger Baustein zur Erreichung unserer gemeinsamen Klimaschutzziele
- Anspruchsvolles, Dank Förderung gemeinsam umsetzbares Projekt
- Hoffnung / Erwartung: Sie alle machen mit!



Bildquellen: PTJ – Nationale Klimaschutzinitiative
pixabay